

Berichte über unsere Events 2009

Gelungenes Weihnachts-Fußball-Turnier (War keine Veranstaltung des TSV, aber es nahmen sehr viele Mitglieder daran teil !!!)

Schon traditionell fand am 26.12.2009 unter der Regie von Uwe Dölchow in der Turnhalle der Walter Husemann Schule das Weihnachtsfußballturnier statt.

Teilgenommen hatten zehn Mannschaften mit recht außergewöhnlichen Namen (jedoch schon zum Teil schon seit Jahren mitspielend) aus der Umgebung. Gespielt wurde in zwei Staffeln.

Die erste Staffel setzte sich zusammen aus:

Atemnot 06, Koma K., Feuerwehr, Brigade G. und Rote Füchse

In der zweiten Staffel kickten:

Kleine Halle, Handball, Toppedo, GKC 94 sowie Mo & Co

Nach dem vielen Essen über die Feiertage hinweg waren alle froh, sich mal wieder sportlich betätigen zu können. Pünktlich um 13.30 Uhr begann das Turnier und ging bis in den frühen Abend. Es war sehr gut besucht. Auch viele ehemalige Goldberger, die mit ihren Familien gemeinsam die Weihnachtstage verbrachten, hatten den Weg in die Halle gefunden. So gab es nicht nur viel Begeisterung beim Zusehen und Anfeuern der Mannschaften, sondern auch viel Freude beim Wiedersehen alter Bekannter.

Das ganze Turnier über stand der Spaß an erster Stelle und darum ging es sehr fair zu.

Spannend bis zum Schluss war die Entscheidung um die ersten Plätze.

Als Sieger des Turniers wurde Atemnot 06 gefeiert, gefolgt von den Roten Füchsen, dem GKC 94 und der Kleinen Halle.

Für die Beteiligten und Zuschauer war es wieder einmal ein gelungenes Turnier und alle hoffen, dass auch im nächsten Jahr Uwe Dölchow erneut zum Fußball in der Weihnachtszeit einlädt.

(Katy Kunze)

Großer Prunk beim Karneval

17. Dezember 2009 | 00:10 Uhr Michael-Günther Bölsche

GOLDBERG - Nachdem die Karnevalisten der Mildenitzstadt am 11.11. ihren Bürgermeister in Gewahrsam nahmen, um an die begehrten Rathausschlüssel zu kommen, mussten sie auf ihre offizielle Eröffnungsveranstaltung vier Wochen warten. Durch die Sanierung der Turnhalle (SVZ berichtete) musste dieser Termin auf den 12. Dezember verschoben werden. Das tat aber der Qualität der Veranstaltung keinen Abbruch. Im Gegenteil, dadurch konnten Vereine aus Lübz, Güstrow und Sülstorf begrüßt werden. Die Lübzer und die Güstrower boten sogar Gastbeiträge an und so brillierte die Inselstadt mit einer Bütt, in dem das Alter relativ betrachtet wird und die Lübzer schickten die Kleine Garde und die Funkengarde auf die Bühne.

Die Goldberger Narren stellten ihren neuen Elferrat vor, der nun auch wieder vollzählig ist. Neu berufen wurden Maik Schmidt und Mario Hakanson; Stefan Taplik verlässt diesen aus beruflichen Gründen. Zugleich stellte sich Detlef Dahl seinem Volk als neuer Präsident vor. Eine seiner vielen Amtshandlungen an diesem Abend war die Ehrung fleißiger Mitstreiter als "Goldener Narr 2009".

Diesen Titel dürfen Anett Bünger, Achim Braun und Christian Hahn (für ihn nahm Rabea

Pegel den Titel entgegen) tragen. Sie unterstützen auf die vielfältigste Weise seit Jahren den Karneval Club, ohne die die Auftritte nicht in der gewünschten Qualität stattfinden würden. Der Weihnachtsmann kam extra vorbei

Und dann gab es für die Närrinnen und Narren des Elferrats eine weitere Überraschung - der Weihnachtsmann kam extra vorbei und hatte für alle eine neue Narrenkappe mitgebracht. Ein Gedicht oder ein Liedchen brauchten die Elferratsmitglieder aber nicht vorzutragen.

Dass in Goldberg sehr viel Wert auf die Jugendarbeit gelegt wird, ist nicht nur durch die Durchführung des jährlichen Jugendkunstpreises des Landeskarnavalverbandes belegt, auch beim Eröffnungskarneval brillierten die Kinder und Jugendlichen mit ihren Darbietungen. Die 'Minis', trainiert von Nicole Dahl und Kerstin Gerds-Riedel, zeigten ihren Tanz "Rivalen der Meere". Die Prinzengarde, trainiert von Anita Müller, holte sich viel Applaus für ihr "Comeback eines Rockstars" und Claudia Braun sowie Romina Dethloff bildeten das Große Tanzpaar und präsentierten einen Gardetanz.

Aber nicht nur die jungen und schönen Damen waren zu bewundern, auch das 'starke Geschlecht', die Jungen der Tanzgruppe MFG ('Mit freundlichen Grüßen') begeisterte mit seiner Darbietung "Die verzauberten U 5 + X".

Insgesamt ist den Goldbergern zu bescheinigen, dass man nicht nur am Rhein närrisch feiern kann, sondern auch an der Mildenitz und dafür sei auch allen Helfern vor und hinter den Kulissen gedankt, ohne die auch diese 16. Session nicht hätte starten können.

Halle nach Sanierung in Goldberg wieder „geöffnet“

Am 06.12.2009 war es endlich soweit – die sanierte Turnhalle der Regionalen Schule „Walter Husemann“ konnte übergeben werden. Die Umbauarbeiten waren vorbei und der Sport sollte wieder Einzug erhalten. Bürgermeister Peer Grützmaker hatte zur Eröffnung eingeladen und nutzte die Chance, sich bei allen, die diese Maßnahme ermöglicht und unterstützt haben zu bedanken: dem Bund, der Geld über das Konjunkturpaket zur Verfügung stellte, dem TSV Goldberg für viele unentgeltliche Arbeiten, den Stadtvertretern, der Verwaltung in Person von Herrn Kinski und Herrn Kruse sowie auch den mitarbeitenden und ausführenden Firmen – dem Architekturbüro Köhnke, dem Ingenieurbüro für Haustechnik Klugmann, dem Sportbodenbau Hoppe, dem Bauunternehmen Liesberg, der Firma Madaus, der Malerfirma Selig und der Tischlerei Nast. Die Turnhalle ist nun als Sportstätte wieder vorzeigbar und Herr Grützmaker hoffe, dass diese neue Umgebung den Schulsport wieder motiviert, um an tolle Ergebnisse der Vergangenheit Anschluss zu finden. Aber nicht nur der Bürgermeister hatte etwas zu sagen, auch die geladenen Gäste hatten so einige Überraschungen dabei. So gratulierte Frau Lackmann im Namen der Wohnungsgesellschaft und „zauberte“ eine Scheck in Höhe von 500€ aus dem Ärmel, um noch notwendige Anschaffungen für den Kinder- und Jugendsportbereich umsetzen zu können. Auch Frau Strenz als Mitglied des Bundestages und Sportausschusses wollte ihre Unterstützung zeigen und sagte eine Zahlung in Höhe von 250€ zu. Der stellvertretende Landrat lobte nochmals das Ergebnis, dass durch die Förderung von 290.000€ aus dem Konjunkturpaket möglich geworden war. Umrahmt wurde der offizielle Teil durch zwei Auftritte der Minis des GKC, die ihre Sache sehr gut machten. Anschließend hielt dann der Sport wieder Einzug in die Halle. Die Fußballer des TSV Goldberg und aus dem Projekt des Ganztagsschulkurses zeigten bei Hallenfußballspielen jeweils ihr Können. Die Ergebnisse waren sehr unterschiedlich, aber super zu lesen, denn der TSV Goldberg hat eine neue Anzeigetafel gespendet, so dass es in Zukunft keine Zweifel mehr am Spielstand und Spieldauer geben dürfte. Den Abschluss des Tages bildete das erste Punktspiel dieser Saison in der neuen Halle für die Handballer. Sie empfingen das Team aus Güstrow, die aktueller Spitzenreiter in der Tabelle der Kreisklasse sind. Die Goldberger schlugen sich vor vollem Haus tapfer und weihten die Halle auch mit dem ersten Tor der Partie standesgemäß

ein. Viele Zuschauer waren der Einladung zur Eröffnung und dem Handballspiel gefolgt und sahen eine ordentliche Leistung mit guten Spielzügen der Mannschaft und tollen Paraden der Torhüter - am Ende war es leider trotzdem eine knappe Niederlage mit 27:29. Ein gelungener Auftakt für hoffentlich viele sportliche Wettkämpfe und herausragende Leistungen in der Zukunft. (Jana Egg-Fleischer)

Goldberg: Sporthalle in neuem Glanz

SVZ / 08. Dezember 2009 | 00:10 Uhr | von Michael-Günther Bölsche

Die Fußballspieler der Goldberger F-Jugend waren die ersten Sportler, die auf dem neuen Fußboden in der Halle spielen durften.

GOLDBERG -

Der TSV und die Stadt Goldberg müssen ganz große Stiefel im super XXXL-Format gehabt haben, denn der Nikolaus hatte für die Mildener ein ganz besonderes Geschenk. Er übergab ihnen am Sonntagnachmittag die sanierte Turnhalle an der Walter-Husemann-Schule, die auch als Mehrzweckhall nutzbar ist

Die Freude und das Staunen angesichts der neuen Halle war bei allen, ob Aktive, Offizielle oder nur als neugierige Einwohner, sehr groß. Beim Betreten der Halle sticht der neue flächenelastische Sportboden sofort ins Auge. Was die Sportler besonders freuen dürfte, darunter befindet sich eine moderne Fußbodenheizung. Ein weiterer Blickfang ist die neue Anzeigentafel. Franz Wessig, bis 1997 Sportlehrer und Schulleiter, ist stolz. "Ich freue mich wahnsinnig und bin überwältigt.

Nun sollten wir alles versuchen, dass wir auch den zweiten Bauabschnitt in Angriff nehmen können", so Wessig, der auch in der Stadtvertretung von Goldberg sitzt und dort mit anderen für die schnelle Umsetzung sorgte. "Die Stadt hat sehr schnell reagiert und die Mittel aus dem Konjunkturpaket II der Bundesregierung eingesetzt. Vor allem der Breitensport profitiert davon", meinte die Bundestagsabgeordnete Karin Strenz, die dort u.a. im Sportausschuss sitzt. Der zweite Vorsitzende des TSV Detlev Dahl verweist auch auf die sportliche Sicherheit durch die Sanierung. "Die Verletzungsgefahr auf diesem Fußboden ist nun deutlich gesenkt worden", so ein weiterer Pluspunkt. Denn zuvor musste das marode Parkett an mehreren Stellen immer wieder abgeklebt werden.

Rund 360 000 Euro wurden investiert, davon 290 000 Euro aus Fördermitteln. Kaum hatte die Stadtvertretung grünes Licht gegeben, rollten die ersten Maschinen an und gemeinsam mit dem TSV wurden die ersten Arbeiten begonnen. "Die Sportler waren sehr aktive Helfer", lobte Bürgermeister Peer Grützmacher. Sie halfen beim Abbruch und investierten in die neue Anzeigentafel und Beleuchtung. Vier Monate Bauzeit, bei der einheimische Firmen zum Zuge kamen, machten deutlich, was man schaffen kann, wenn man zusammenhält und sportlich fair umgeht.

Start in die fünfte Jahreszeit mit Hilfe des Sondereinsatzkommandos gelungen

Mittwoch, 11.11.2009 – der Machtwechsel im Goldberger Rathaus stand an. Wie man vorher auf Fahndungsbildern und in der Zeitung lesen konnte, machte sich der Elferrat des GKC Sorgen um die Zukunft. Da war von weißem Pulver und Tabletten die Rede. Dem musste man entgegentreten und wieder für Ordnung sorgen.

Aber wie sollte man es anstellen, falls der Bürgermeister sich weigerte? Natürlich wurde es erst im Guten versucht. Mit Unterstützung des Elferrates und dem amtierenden Prinzenpaar Maik I. und Ramona II. forderte der Präsident Detlef Dahl den Bürgermeister Peer Grützmacher auf, den Schlüssel der Macht an ihn auszuhändigen. Der Bürgermeister aber war

auf dem Balkon guter Dinge und sah es gar nicht ein, das Feld kampflos zu räumen. Mit einem Mal schoss eine schwarze Limousine mit Blaulicht durch die Menge und bremste direkt vor dem Eingang. Ihr entsprangen mehrere schwarz verummte und mit Gewehren bewaffnete Männer und stürmten in Richtung Tür. Plötzlich hörte man nur mehrere Knalle, Nebel und Funken. Es war ihnen gelungen die Rathaustür zu sprengen. Kurz darauf erschienen die Männer wieder – allerdings war da der Bürgermeister in rosa Handschellen gelegt mit dem Schlüssel in den Händen in ihrer Mitte. Nun musste er sich einer Durchsuchung unterziehen- und ja, es wurden kleine Tütchen mit weißen Pillen gefunden. Der Bürgermeister hatte dazu nur eins zu sagen: ‚Gebt mir meine Pfeffis wieder!‘. Letztendlich musste er sich dem Druck aber doch beugen und gab den Schlüssel her. Nun stieg der Elferrat mit Prinzenpaar auf den Balkon um sich seinem Volk zu zeigen und um natürlich das neue Motto zu verkünden. Dieses lehnt sich in diesem Jahr an die kursierende Wirtschaftskrise an: Die Ärmel hoch, den Po weit runter, die Arbeit macht uns froh und munter! Danach war das Volk eingeladen auf den Sieg mit anzustoßen. Bei diesen Feierlichkeiten wurden wieder traditionell die Sparschweine für den Kindertag im nächsten Jahr an die Firmen und Partner ausgegeben. Also auf in die neue Saison mit einem kräftigen Golle Golle ahoi!!!! (Jana Egg-Fleischer)

Wasserspiele zum Kindertag in Goldberg

Am Samstag, den 06.06., fand in Goldberg traditionell das Kindertagsfest statt. Am morgen starteten die Jüngsten der Fußballer mit ihren letzten Punktspielen in den Tag, leider hatten sie nicht so viel Glück. Parallel fand ein Volleyballturnier der Jugendgruppe des TSV unter Leitung von Grit Zelinski statt. Dabei gingen zwei Goldberger und eine Passower Mannschaft an den Start. Für die Kleinen ging es darum Erfahrungen zu sammeln – so spielten sie erst zum zweiten Mal unter Wettkampfbedingungen und dazu noch unter freiem Himmel. Eine tolle Erfahrung, die den Kindern auf jeden Fall Spaß machte.

Hinterher hatten alle Kinder und Erwachsenen die Gelegenheit das offizielle Sportlaufabzeichen abzulegen – 35 Teilnehmer nutzen die Möglichkeit.

30 mal wurde die Stufe 1 geschafft und 5 mal die Stufe 2, dabei reichte die Altersspanne 2 bis 45 Jahre - herzlichen Glückwunsch dazu.

Um 14.00 Uhr trafen sich dann alle an der Mildnitz, wo wieder die beliebte Entenrallye stattfand. Von dort aus wurde dann zum Freizeitzentrum im Neubaugebiet geschlendert, denn hier fand die Nachmittagsveranstaltung statt, die von Bürgermeister Peer Grützmaker pünktlich um 14:30 eröffnet wurde. In diesem Jahr stand alles unter dem Motto „Wasser, Strand, Nixen und Räuber“ und alle Beteiligten hatten sich passend zum Wasser etwas einfallen lassen. Wie auch in den vergangenen Jahren waren verschiedene Stationen zu absolvieren und am Ende winkte dann ein Preis für die Erfolgreichen. Auf dem Plan standen dieses Mal: Fische angeln, Lasergewehr schießen, Bastelstraße, Ententransport im Netz, Flossenzielwerfen, Zielschießen mit Wasserpistole, Schiffe ziehen, Rasenski-Slalom, Wasserbecher-Parcour und Korbball werfen. Zwischendurch konnte sich natürlich auf vielfältigste Art gestärkt werden – es gab von den Stadtvertretern gegrillte Wurst, Kuchen und Getränke, aber auch Pommes oder Eis. Während der gesamten Zeit wurde nach schicken Kostümen Ausschau gehalten, da diese Kinder am ausgeschriebenen Wettbewerb teilnahmen und einen Preis erhalten sollten – der Bürgermeister sponserte Eintrittskarten für die Familie in den Hansa-Park. Wenn die Kids dann zwischendurch noch Puste hatten, wartete ein Minifußballfeld, eine Kutschfahrt und eine Springburg auf sie. Aber kein Wasserfest ohne ihn – Neptun. Auch hier war er mit seinen Häschern unterwegs und ihm entkam keiner – selbst Bürgermeister Peer Grützmaker hatte keine Chance.

Ein insgesamt runder und gelungener Tag, vor allem da es trocken blieb und sogar ab und zu

die Sonne hervorlückte.

Ein herzliches Dankeschön an alle Beteiligten und Aktiven – in erster Linie dem TSV Goldberg, aber auch dem Schützenverein, der Kita Koboldland, dem evangelischen Kindergarten, der Grundschule John Brinckman, der Firma EP Dahnke aus Parchim, der Wohnungsgesellschaft und der Stadt Goldberg – und natürlich den Kindern.

Bis zum nächsten Jahr. (Jana Egg-Fleischer)

Großer Fitnessabend des TSV Goldberg

Am 04. Mai 2009 fand der bereits 7. Fitnessabend des TSV Goldberg, organisiert durch die Abteilung Gymnastik, statt. Der Verein hatte nicht nur seine Mitglieder aus allen Bereichen sondern auch einfach Sportinteressierte eingeladen, gemeinsam ein paar neue nicht alltägliche Sportgeräte auszuprobieren. Diesem Ruf waren ca. 80 Sportlerinnen gefolgt und gespannt, was sie an diesem Abend erwartete.

Nach einer Eröffnung durch den Vereinsvorsitzenden Andreas Winkler, stellte Bärbel Ziegert den Ablauf und die Akteure des Abends vor.

So wurde standesgemäß mit einer Erwärmung durch Conny Cords gestartet, bevor dann, in 4 Gruppen aufgeteilt, an die Workshops gegangen wurde.

Der Redondo-Ball wurde von Antje Neumann vorgestellt. Sie ist ausgebildete Physiotherapeutin und arbeitet in der Praxis von Katharina Karrasch in Dabel. Bei ihren Übungen ging es vor allen Dingen um die Bauch- und Beinmuskulatur sowie um eine bessere Beweglichkeit der Lendenwirbelsäule und des Beckens.

Den AeroStep stellte Dorothea Karsten aus Schwerin vor. Dieses Sportgerät ist wie ein Stepbrett, allerdings aus luftgepolstertem Gummi mit Noppen an der Oberseite. Somit hat man bei den Übungen, die ohne Schuhe ausgeführt werden, neben der Schulung des Gleichgewichtssinnes und der Fuß – und Beinmuskulatur gleichzeitig eine Fußreflexzonenmassage, die ja bekanntlich auf den gesamten Körper stimulierend wirkt.

Die dritte Station wurde mit Unterstützung des Lübzer Sportvereins gestaltet. Dazu waren Jana Bartels und Bea Schulz mit ihren Gymsticks angereist. Hier besteht schon eine zur Tradition gewordene Zusammenarbeit, bei der man sich gegenseitig unterstützt und bei solchen Gelegenheiten besucht (der Sportmarathon des LSV wird im Herbst stattfinden).

Dieses Gerät ist sehr neu auf dem Markt und vielseitig einsetzbar. Es ist in vier Stärken erhältlich und kann individuell auf den jeweiligen Sportler und dessen Größe eingestellt werden. Der Gymstick ist für die Arm – und Bauchmuskulatur aber auch Brust- und Gesäßmuskulatur geeignet. Besonders hervorzuheben ist die Effektivität bei Verspannungen und beim Training der unteren Rückenmuskulatur, um zum Beispiel auch Bandscheibenvorfällen vorzubeugen.

Die vierte Station nannte sich „Kurzer Fuß nach Janda“ und wurde durch die Physio- und Manualtherapeutin Ulrike Neumann gestaltet. Hierbei stand unser tägliches Laufgerät – der Fuß – im Vordergrund. Sie zeigte Übungen, die der Kräftigung der abgeschwächten Fuß- und Wadenmuskulatur, einer Koordinationsverbesserung und der besseren Haltung und Gesamtkörperstatik dienen.

Zwischendurch gab es natürlich immer eine kurze Getränkepause, um aufzutanken, da die Übungen es in sich hatten.

Zum Abschluss wurde dann durch Liane Szepansky zusammen mit einigen Mitgliedern der Dobbertiner „Flying Boots“ Line Dance gezeigt. Hinterher hieß es dann selbst ausprobieren. Am Ende wurde bei einem leckeren Buffet mit verschiedensten Salaten und Obstvarianten Kraft getankt, sich ausgetauscht und auch ein Feedback gegeben.

Auch wenn einige bestimmt am nächsten Tag Bekanntschaft mit ganz neuen Muskelgruppen

gemacht haben, war die Stimmung insgesamt sehr positiv und Einigkeit darüber, dass es ein toller und gelungener Abend war. (Jana Egg-Fleischer)

Kindergartenkids kommen in Schwung

Dieses Jahr fand bereits zum vierten Mal die Kindergartenolympiade in Goldberg statt. Organisator war, wie in den Jahren zuvor, der TSV Goldberg mit Unterstützung der Sportjugend Parchim und der Barmer Krankenkasse.

Eingeladen waren alle Kindergärten aus der Umgebung und sie folgten dem Ruf gern – die Kinder kamen aus dem „Zwergenland“ Techentin, dem „Spatzennest“ Neu Poserin, die Tagesmuttis aus Wendisch Waren, dem „Sonnenland“ Dobbartin, dem Kindergarten Mestlin und aus den beiden Goldberger Einrichtungen. Und so traten fast 80 Kinder zum sportlichen Wettkampf und Spaß an. Bei der Gestaltung der Stationen hatten Karina Nast und Anja Hinzmann – beide Übungsleiterinnen der Krümelsportgruppe des TSV – sehr viel Kreativität und Ideenreichtum bewiesen und es waren wieder tolle Sachen dabei herausgekommen. In diesem Jahr waren dabei keine konkreten Ergebnisse zu erreichen, sondern vielmehr waren Mut, Geschicklichkeit, Koordination, Orientierung und allgemein Bewegung gefordert. Nach einer Fotosession wurde um 9.00 Uhr mit einem gemeinsamen „Sport frei“ und einer anschließender Erwärmung durch Frau Nast gestartet. Nachdem die Kleinen auf Temperatur waren, wurden ihnen die einzelnen Stationen vorgestellt und dann ging es für die Kids selbst zur Sache. In diesem Jahr warteten die Floßfahrt, die Kletterstrecke mit Medizinball, Luftballonfederball mit Fliegenklatsche, Hangeln am Reck, der Balanciersteig, ein kleiner Hindernisparcour mit Pedalos und Kriechtunnel, eine Mutprobe in der Höhe sowie eine Hüpfburg darauf, gestürzt zu werden. Die Kinder waren ab Beginn mit Feuereifer dabei, immer wieder angespornt und ermuntert von ihren Betreuerinnen, die eifrig unterstützen und mitmachten. Zwischendurch wurden aber auch die wichtigen Pausen eingelegt, damit sich die Kinder bei Obst und Getränken stärken konnten.

Am Ende wurde noch gemeinsam der Spaghettitanz absolviert und den Kindergärten sowie jedem einzelnen Teilnehmer eine Erinnerungsurkunde überreicht. Vielleicht findet ja die eine oder andere Idee ihren Weg in die Kindergärten – das wäre echt schön.

Auf die Frage, ob sie im nächsten Jahr wiederkommen möchten, wurde mit einem lautstarken „JA“ geantwortet.

Zum Abschluss noch ein Dankeschön an EP Dahnke aus Parchim, der die Hüpfburg kostenlos zur Verfügung stellte und an alle fleißigen Helfer und Betreuer, die dazu beigetragen haben, dass die Kinder gemeinsam einen schönen sportlichen Tag verbracht haben. (Bericht und Fotos: J.E.-F.)

Kindergartenolympiade am 14.04.2009

(Goldberg) Bereits zum vierten Male folgten die kleinsten Sportler des Amtsbereiches dem Ruf des Turn- und Sportvereins (TSV) Goldberg zur Teilnahme an der Kindergartenolympiade. "Dass dies ein Tag nach Ostern ist, ist reiner Zufall, dem Osterhasenschokoladenspeck wollten wir damit nicht zu Leibe rücken", meinte Mitorganisatorin Bärbel Ziegert lachend und dennoch ist dies ein angenehmer Nebeneffekt. Gestern waren noch Ferien und die Turnhalle damit noch frei für diese beliebte Veranstaltung. Die vierte Auflage der Olympiade des TSV Goldberg, der Sportjugend Parchim und der Krankenkasse Barmer zeigte deutlich, dass sportliche Bewegung auch viel Spaß machen kann. An acht Stationen galt es, die Fitness unter Beweis zu stellen und mitunter auch kleine Ängste zu überwinden. "Es sind einfache Stationen, die man selber im eigenen Kindergarten

nachgestalten kann. Nachahmen ist ausdrücklich erwünscht", meinte Bärbel Ziegert. Viele Mädchen und Jungen leiden unter Bewegungsmangel und sind infolgedessen mitunter auch übergewichtig, laut Statistik fast jedes dritte Kind. Dem entgegenzuwirken, dient auch das Projekt "Bewegte Kinder" des Landessportbundes. Regelmäßig werden Kindereinrichtungen durch dieses Projekt gefördert. In diesem Jahr ist die Einrichtung "Zwergenland" in Techentin der Partner des TSV.

Der Späßeffect kam bei der Olympiade keineswegs zu kurz. Federballspielen mit Fliegenklatsche und Luftballons oder Balanceübungen forderten den Ehrgeiz heraus. Joline (6) vom evangelischen Kindergarten in Goldberg machte der Balanceakt auf dem Barren viel Spaß. "Ich trainiere in der jüngsten Sportabteilung des TSV im 'Krümelsport'. Sport mag ich, ich will auch mal in die Garde des Karnevalclubs", sagt sie und übt weiter die Balance.

Die Jüngsten kommen aus Wendisch Waren. Die beiden Tagesmuttis Irmtraud Selke und Uta Weichhold sind mit ihren sechs Sprösslingen im Alter von einem und zwei Jahren dabei. "Wir können noch nicht alle Stationen bestreiten, aber wir wandeln das auf unsere Bedürfnisse um. Wichtig ist das Mitmachen und Dabeisein", erzählt Irmtraud Selke. Die Krankenkasse Barmer sorgte für ein gesundes Obstfrühstück und zum richtigen Toben kam die Hüpfburg der Parchimer Elektrofirma Dahnke genau richtig. Sicher wird manche Station demnächst in abgewandelter Form die sportliche Aktivität im eigenen Kindergarten erhöhen. "Wenn das passiert, dann haben wir viel erreicht", meinte Bärbel Ziegert.

Michael-Günther Bölsche

[Quelle: Zeitung für Lütz-Goldberg-Plau / SVZ / 15.04.2009 / Seite 13]

15. Jugendkunstpreis am 28.03.2009

Die Turnhalle der Walter Husemann-Schule wurde noch einmal zur Hochburg des Mecklenburger Karnevals. Noch einmal Glitter, Farbenpracht, tolle Mädels mit langen Beinen und kurzen Röckchen und Musik aller Art. Gekommen waren unter anderem Teilnehmer aus Rostock, Warnemünde, Neubrandenburg, Schwerin und Parchim.

Früh aufgestanden waren auch Marie Häuser und Vanessa Niemoth, die Paargardetänzerinnen aus Anklam, schätzungsweise so um 4 Uhr, um in Goldberg an dem Ausscheid teilzunehmen. Doch von Müdigkeit keine Spur - bei keinem der Teilnehmer. Eher etwas Lampenfieber und ganz viel Temperament im Blut. Überall in der Halle wurde geschminkt, umgezogen, getanzt und gelacht.

Das Team vom Goldberger Karnevalsclub 94 hatte alles gut vorbereitet: Die Sporthalle passend dekoriert, die Technik perfekt, für das leibliche Wohl gesorgt. Pünktlich um 9 Uhr startete der 15. Kunstpreis. Nachdem Andreas Winkler vom GKC 94, Bürgermeister Peer Grützmacher und Karl Heinz Krüger, Präsident des Karnevalslandesvereins (KLMV), einleitende Worte gesprochen hatten, eröffneten die Gardetänzerinnen vom FK Kühlungsborn den bunten Reigen. Für die Jury ging das Aufpassen und Punkten los. Sie hatten keine leichte Aufgabe an diesem Tag.

Von früh bis fast 18 Uhr wurde es bunt und schillernd in der Turnhalle. Ob Gardetanz, Paartanz, Solo Tanzmariechen oder Schautanz (alles in verschiedenen Altersstufen und Variationen). Auf der Bühne wurde ununterbrochen getanzt. Trainerinnen und Familien waren natürlich alle mit nach Goldberg gekommen, schließlich mussten die Daumen gedrückt werden. Und so gab es dann jede Menge Beifall zur Unterstützung, es wurde angefeuert. Außerdem wurden zahllose Fotos geschossen. Aus Rostock kam wohl der jüngste Fotograf. Oliver, fünf Jahre jung, war mit Mutti (eine Trainerin) angereist. Bestimmt werden einige der Schnappschüsse über den "großen Teich" gehen, denn Olivers Papa arbeitet in der USA - und mit dem Computerkann der Fünfjährige schon ebenso gut umgehen wie mit der Kamera. Tanzmariechen, Paartanz, Garden, Showtanz - alle wurden mit reichlich Applaus belohnt, oft

tobte der Saal und besonders toll wurde es für alle Zuschauer, als die "Locomotion Boys" vom KC 4 Tore Neubrandenburg die Bühne betraten. Das war der "Hammer", das Publikum raste hier vor Freude.

Die Goldberger Teilnehmer erreichten zwei erste und zwei zweite Plätze sowie einen dritten Rang. Für die Parchimer Vereine wurde es ein voller Erfolg: drei erste sowie jeweils zwei zweite und zwei dritte Plätze! Weitere Angaben zu den Platzierten findet man im Internet auf der Seite des GKC 94.

Der Pokal der Bürgermeisters ging an das Tanzmariechen Katja Zender aus Sternberg und der Fairness-Pokal an die Kühlungsborner. Der Siegerpokal, den die

Parchimer errangen, wird am 9. Mai persönlich vom Präsidenten Karl-Heinz Krüger in Anklam überreicht.

Am Abend ging es in der Turnhalle noch einmal hoch her. Nach der Anspannung des Tages wurde zum Showprogramm der Aktiven geladen. Dies bedeutete bis in die Nacht hinein Tanz und Spaß. (SVZ vom 31.03.2009, Karin Mußfeld)

Ein Karneval mit Tradition

Der Goldberger Karnevalclub 94 feierte einen Tag vor Ablauf der närrischen Jahreszeit zusammen mit dem KCKD, dem "Karnevalclub Kloster Dobbertin" ein atemberaubendes Fest für und mit behinderten Menschen. Es kamen über 400 Gäste des Diakoniewerks aus ganz Mecklenburg-Vorpommern, so z.B. aus Ludwigslust, Stralsund und Wismar.

Die enge Zusammenarbeit zwischen dem GKC'94 und dem Diakoniewerk hat sich schon über 10 Jahre bewährt. Die Veranstaltung findet in der Turnhalle der Walter-Husemann-Realschule statt und ist ein fester Bestandteil des Veranstaltungsprogramms des GKC'94.

Das Programm, eine Mischung aus Beiträgen des GKC'94 und des KCKD, begeisterte über 2 Stunden die anwesenden Narren. Eröffnet wurde es durch den gemeinsamen Einmarsch der Elferräte und Prinzenpaare. Die Garden des GKC'94 zeigten, wie schon in den vergangenen Tagen, ihr professionelles Können. Aber auch der KCKD begeisterte mit Beiträgen der Klosterband "Feierabend" und der Jugendband "In Takt". Tänzerische Darbietungen gab es von der Tanzgruppe "Inter-Kreativ", trainiert von Ute Sauer. Ein musikalisches Highlight setzte die "große Trommelgruppe" mit ihrem lustigen Matrosen-Haifisch-Medley. Bevor mit dem Mitarbeitertanz der offizielle Teil beendet wurde, gab Tim Soth noch Witze zum besten. (Stefan Taplik)

Narren in Neptuns Reich

GOLDBERG - Warum zum Rhein fahren, wenn man an der Mildenitz genauso gut feiern kann? Die Innenstadt von Goldberg glich am Sonnabendabend einer Völkerwanderung. Von überall her kamen die Närrinnen und Narren, um gemeinsam mit dem GKC 94 im Meeresreich zu feiern. So jedenfalls hieß das diesjährige Motto und das fast dreistündige Nonstop-Programm erfüllte alle Anforderungen an einen typischen Karneval. Tanzende Garden unterschiedlichen Alters, Büttensprecher und natürlich Elferrat mit Prinzenpaar Ramona II. und Maik I. fehlten nicht. Das hier das karnevalistische Brauchtum hochgehalten wird, ist alle Anerkennung wert.

Ein Lob gilt all denen, die unermüdlich nach Ideen suchen, diese gemeinsam einstudieren und in relativ kurzer Zeit bühnenreif gestalten. Ob Techniker Trainer oder die Muttis und Omis, die in vielen Stunden die phantasievollen Kostüme schneiderten. Das 14-jährige Tanzmariechen Jenny Tietze (Trainiert von Claudia Braun), das Große Tanzpaar Claudia Braun und Romina Dethloff oder Anne Sophie und Juliane, die das kleine Tanzpaar bildeten -

sie alle zeigten in sehr hoher Qualität ihre Darbietungen und diese waren gespickt mit vielen Schwierigkeiten an Sprüngen und tänzerischem Können.

Immer wieder überraschend sind die Showtänze der Prinzen- und der Funkengarde sowie der Minigarde. Gerade letztere sind das Aushängeschild des Vereins und macht deutlich, dass in Goldberg viel Wert auf die Nachwuchsarbeit gelegt wird. Der Showtanz "Rivalen der Meere" war einfach super und es war erstaunlich, wie beweglich die kleinsten Tänzerinnen sind und den Spagat bestens beherrschen.

Kreuzfahrt als Jungbrunnen.

Den Trainerinnen Kerstin Riedel-Gertz, Nicole Dahl und Christina Hoffmann ein dickes Lob.

Eine Überraschung war die Show-Tanzgruppe mit ihrer Version einer Senioren-Traumschiffreise auf der "Bounty" und der Verwandlung von alternden und leicht gebrechlichen Menschen zu jungen und flotten Tänzerinnen und Tänzern. Daneben gab es Showtänze wie "Tanzende Regentropfen" und das "Spiel der Meerjungfrauen", die allesamt überzeugten. Auch die Büttensreden überzeugten, auch wenn sich diese etwas schwer taten, sich bei rund 450 Besuchern durchzusetzen. Während Andreas Winkler unter anderem die Politik aufs Korn nahm, berichtete Sabine Eckert als Meta über ihre Erfahrungen als Krankenschwester, die natürlich eigentlich Schweigepflicht hat. Anne Kubik und Lisette Romeiks schwiegen auch nicht, im Gegenteil. Als Klatsch-Tratschen zogen sie über alles und jeden her und leiteten hervorragend zum Männerballett über, die in hervorragender Kostümierung das Kreischen der weiblichen Besucher hervorriefen. Wie es sich gehört, waren auf dieser maritimen närrischen Veranstaltung auch die Piraten anwesend. M.F.G. (Mit freundlichen Grüßen) nennt sich diese Tanztruppe, die auch finster dreinblickende Gesellen auf die Bühne brachte. Wie gut, dass diese sich zu fröhlichen Piraten wandelten.

In Goldberg gibt es zudem mehrere Traditionen, zum einen wurde Richard Weber als "Goldener Narr" für seine stete Hilfe als Sponsor geehrt und zum anderen sammelten das Prinzenpaar und der Elferrat wieder Geld für das Kinderfest am 1. Juni.

(Text aus: SVZ ,23. Februar 2009 | von Michael-Günther Bölsche)

Der gkc94 beim Festumzug in Crivitz

Mitten in den eigenen Veranstaltungen folgten am Sa, den 21.02. unsere Karnevalisten dem Ruf des CCC (Carneval Club Critz). In einem gigantischen Aufgebot an Bildern (über 70) zog die Narrenwelt von 11.00 Uhr an fast drei Stunden lang durch die Kleinstadt und machten diese somit zum Tollhaus.

Alle fünf Jahre ruft der CCC zum Festumzug. Mit dabei auch unser gkc94.

Walter-Husemann Schule und der TSV Goldberg organisierten Schulmeisterschaften

Am 04.02.2009 führten o.g. gemeinsam die Hallenmeisterschaften der WHS durch.

Erwartungsgemäß sollten in allen Altersklassen die Fußballer das Niveau bestimmen, natürlich waren die Klassen im Vorteil, die die meisten aktiven Fußballer in ihren Reihen hatten.

Gespielt wurden zwei Turniere die sechs Teams der 5./6. Klassen am Vormittag jeder gegen jeden, die jeweils drei Teams der 7./8. Klassen und drei Teams der 9./10. Klassen ab Mittag in einer Doppelrunde.

5./6. Klassen: Natürlich hatten die Kleinen den größten Anhang und die machten auch ordentlich Stimmung. Hier gingen drei fünfte Klassen, zwei sechste Klassen und eine Mädchenmannschaft an den Start. Vom ersten Spiel an war eigentlich klar, dass die 6c der Turniersieger sein wird, denn dieses Team setzte sich fast ausschließlich aus Fußballern

zusammen. Umso interessanter waren die Spiele der anderen Teams gegeneinander und wie schlagen sich die Mädchen. Am Ende setzte sich die 6c, vor der 6a durch, die Mädchen wurden Dritte und die 5a als Vierter beste fünfte Klasse.

7./8. Klasse: Hier sollte es die erste Überraschung des Tages geben. Eine siebte Klasse stand zwei achten Klassen gegenüber. Da eine Doppelrunde gespielt wurde, war bis Schluss alles möglich.... Nachdem die siebte Klasse in der Hinrunde beide achten Klassen schlug, sah sie eigentlich schon wie der sichere Sieger aus, denn die 8a hatte auch das Spiel gegen die 8b verloren und die 8b hatte im ersten eine richtige Klatsche gegen die siebte bekommen.

Ausgerechnet die 8a schlug in der Rückrunde die siebte Klasse, beide achte Klassen trennten sich dann unentschieden, die 8a war aus

dem Rennen und nun konnte die 8b bei einem Sieg Schulmeister werden. Sie führten auch bis drei Minuten vor Schluss 4:1 gegen die siebte Klasse... Am Ende stand es aber 4:4 und die siebte Klasse war Schulmeister!

9./10. Klassen: Zwei neunte Klassen und eine zehnte Klasse spielten in einer Doppelrunde den Schulmeister aus. Nach der Hinrunde war klar die zehnte Klasse hat mit dem Ausgang nichts tun, denn beide Spiele wurden klar gegen die neunten Klassen verloren, die sich im ersten Spiel 1:1 getrennt hatten. Umso verbissener wurde in der Rückrunde gekämpft, im Spiel der neunten Klassen glich die 9b die Führung der 9a immer wieder aus. Die erneute Führung zum 3:2 hielt die 9a bis zum Abpfiff. Die zehnte Klasse verlor gegen die 9b dann 4:1, d.h. der 9a reichte im letzten Spiel ein Punkt, aber eine Niederlage hätte der 9b den Sieg gebracht. Da die zehnte Klasse nicht alle Spiele verlieren wollte, ging das Spiel hin und her. Kurz vor Ende fiel der umjubelte Siegtreffer für den neuen Schulmeister die 9a.

Insgesamt eine gelungene Veranstaltung in der Zusammenarbeit von Schule und Verein, von der sicher beide Seiten auch in Zukunft profitieren werden. Nicht unerwähnt sollte auch die Organisation des Imbiss durch die zehnten Klassen sein. (Text: Mario Werner)

Neujahrsturnier am 01.01.2009

Schneller in die Veranstaltungen des beginnenden Jahres zu starten, als gleich am 01.01., geht es nicht!!! Während andere sich noch mit dem Kater der Silvesternacht herumplagten, wurde bei uns in Goldberg schon mit der ersten Aktivität des Jahres begonnen.

Ganz nach dem Motto: „**Fit ins neue Jahr**“ ist es bei uns zur Tradition geworden, dass die Volleyballer zum Stelldichein einladen.

Auch wenn es eigentlich lange Zeit nicht danach aussah, dass dieser Event aus verschiedensten Gründen überhaupt stattfindet, so stellten die Verantwortlichen dann doch wieder ein tolles Turnier auf die Beine.

12 Mannschaften mit zum Teil sehr originellen Namen traten an und spielten in 2 ausgelosten Gruppen gegeneinander. Neben den Teams aus Goldberg und Friedrichsruhe fanden auch Karower den Weg in die Halle der WHS.

Pünktlich 14.00 Uhr begann das erste Spiel und weitere 31 folgten.

Alle Beteiligten und auch die zahlreichen Zuschauer hatten bis in den Abend hinein ihre Freude. Es wurde gebaggert, gepritscht und gefightet, denn wer verliert schon gern. Aber im Mittelpunkt stand dann doch immer wieder der Spaß.

Auf dem „Siegertreppchen“ durften sich zum Schluss feiern lassen:

1. die Mannschaft **Atzen** aus Karow
2. die **Königlichen** aus Friedrichsruhe
3. die **Volkssportgruppe**

und einen Pokal mit nach Hause nehmen.

Es war ein gelungener Auftakt ins Jahr 2009 und alle waren sich zum Ende einig, dass auch das nächsten Jahr wieder mit einem Neujahrsturnier begonnen werden sollte.
(Text entstand nach Angaben der Turnierleitung / K.K.)